

SABABU

Die Ursache

Land	Burkina Faso 1992
Produktion	N.J. Traoré / Diproci
Regie, Buch	Nissi Joanny Traore
Kamera	Nara Keokosal
Musik	Ray Lema
Schnitt	Marie Jeanne Kanyala
Ton	Issa Traore
Produzent	Nissi Joanny Traore
Darsteller	Rasmane Ouedraogo Kalilou Outtara
Uraufführung	25. September 1992, Namur
Format	35 mm, Farbe, 1:1.66
Länge	90 Minuten
Weltvertrieb	Nissi Joanny Traoré BP 647 Ouagadougou 01, Burkina Faso Tel. (00226) 30 23 05 Fax (00226) 30 36 25 Atriascop 16 boulevard Jules Ferry F - 75011 Paris Tel. (00331) 43571732 Fax (00331) 43550602

hergestellt mit Unterstützung von Diproci (Burkina Faso), Acct, Coe (Italien), Ministère de la Cooperation et du Développement (Frankreich). Sprache des Films : Dioula und Französisch

Anmerkung des Autors und Regisseurs

Ohne weitere Präntention möchte SABABU die Zerbrechlichkeit von Bindungen und die Vielschichtigkeit der Beziehungen zwischen zwei Strukturen, zwei völlig unterschiedlichen Systemen der Wahrnehmung, von denen das eine willkürlich durch das andere verwaltet wird, in ihren wahren Dimensionen und dramatischen Ausmaßen deutlich machen.

Die Geschichte spielt zu Beginn der sechziger Jahre.

Inhalt

SABABU erzählt die Geschichte eines florierenden Dorfes, dessen Leben auf einmal durch allerlei Ränke und Bruderzwiste gestört wird.

Auslöser ist der Kampf innerhalb eines Clans und ein Mord. Die Verwaltung mit ihren Gesetzesvorschriften und Methoden liegt im Streit mit der traditionellen Gesellschaft, die sich mehr an den Sitten und Gebräuchen der Vorfahren orientiert. Zwischen beiden Lagern steht der Dorfdolmetscher, ein sehr geschickter 'Krisenmanager' mit Ambitionen. Sein Trumpf besteht in seiner große Fähigkeit, die übermittelte Botschaft zu verfälschen...

Lob der dörflichen Organisation des sozialen Lebens

Nissi Joanny Traoré ist bei den Filmemachern aus Burkina Faso als Leiter der nationalen Filmproduktion bekannt. Sein einziger Kurzfilm, *L'autre école*, wurde 1986 auf den 'Journées Cinématographiques de Carthage' ausgezeichnet. SABABU besitzt den gemächlichen Rhythmus der ersten Filme von Idrissa Ouedraogo, dem sich Traoré nach eigener Bekundung in gewisser Hinsicht verwandt fühlt - in der Liebe zum Land und zu den Werten der Vorfahren.

Die Geschichte spielt in einem Dorf in Burkina kurz nach der Unabhängigkeit, in den Wirren, die nach der Ermordung eines reisenden Hausierers ausbrechen. Der Chef der staatlichen Verwaltung schreckt nicht vor der Anwendung brutaler Methoden zurück, um den Schuldigen zu finden; dadurch setzt er sich in Gegensatz zu dem traditionsbewußten Dorfanführer.

Der Dorfbewohner, der den Hausierer bei sich aufgenommen hatte, landet im Gefängnis, ebenso wie weitere Bauern, die der Verwaltungschef einschüchtern will. In einem Anfall von Empörung nimmt sich der Dorfanführer das Leben und zwingt die Bewohner damit, zu reagieren. Zwei junge Männer werden ausgesandt, um die Hilfe einer Seherin zu erbitten, die am anderen Ende der Provinz lebt. Der Dorfdolmetscher schürt das Feuer, indem er die Dialoge zwischen Verwaltung und Dorfbewohnern verfälscht, die nicht denselben Dialekt sprechen. Er bringt es fertig, daß ein alter Jäger, sein Komplize, von der Verwaltung als neues Dorfoberhaupt anerkannt wird, noch bevor die Wahrsagerin durch ihr Eingreifen den Frieden wiederherstellen kann.

Als leidenschaftlicher Bewunderer der Weisheit ländlicher Gemeinden zeigt uns der Autor, wie diese in der Lage sind, Probleme kraft ihrer Struktur zu lösen. Der Film, in der Landessprache gedreht, betont die Schlüsselrolle der Sprache und ruft auf zur Versöhnung von traditioneller Dorf-Organisation mit den administrativen Kräften und der staatlichen Macht, die sich den dörflichen Werten verschließt. In der Nähe von Banfora gedreht, versammelt er die Bewohner von fünf Dörfern als Statisten um Rasmane Ouedraogo, der die Rolle des Tilai spielt. Die vielen versteckten Symbole, die den Weg der Erzählung begleiten, entwickeln und verstärken ihre Bedeutung.

Michel Amarger (für 'Media France Intercontinents')

Biofilmographie

Nissi Joanny Traore, geb. 8. August 1952 in Takalédougou, Burkina Faso. 1978-1979 Besuch der Schule für Rundfunk- und Tontechnik der 'Deutschen Welle', Köln. 1983-1985 Studium am 'Institut National de l'Audiovisuel' (I.N.A.) in Paris; seit 1985 Tätigkeit in verschiedenen Filmbereichen; Toningenieur bei Filmproduktionen. Mitglied im 'Comité National d'Organisation du Fespaco', Vorbereitungskomitee des Festivals von Ouagadougou. 1986-1988 Generalsekretär des Verbands der Filmemacher von Burkina Faso; seit 1990 Leiter der Abteilung Filmproduktion beim Kultusministerium von Burkina Faso.

Filme:

- 1984 *Paris solidarité*, Dokumentarfilm (Video), 52 Min.
- 1986 *L'autre école*, Spielfilm, 16 mm, 26 Min.
- 1992 SABABU